

Vierter Auftritt.

Liviette und die Vorigen.

- Liv. Ihre Dienerin, mein Herr. Ich bin eine Bürgerstochter von Monte-Sekko, ich heiße Liviette von Poggio, ich bin eine gesprächige artige Jungfer, und die erste Kofette der ganzen Gegend.
- Val. (Ich dacht' es wohl, daß sie nicht außen bleiben würde.)
- Cal. Wohlgeborne Tochter des berühmten Stöhrenfrieds von Monte-Sekko! Nirgends und aber nirgends habe ich eine liebenswürdigere und schönere Friedens-Stöhrerin gefunden, als Sie.
- Liv. (Wie artig er spricht! und wie gut es ihm vom Maule geht!)
- Val. Haben Sie's gehört, Mamsell? Er hats mit klaren durren Worten gesagt, daß Sie ihn zur ungelegenen Zeit gestört haben.
- Cal. Schweig Dummhut! Seelenloser Halb-mensch! Das ist Philosophie und kein Geschwätz. Das Feuer brennt, vernichtet, vertilgt und zerstöret. Da also Liviette mit ihren feurigglühenden Augen mich und meinen Frieden zerstöret; so ist sie, aufs wenigste gesagt, eine Störerin.
- Liv. Hat Ers gehört, unwissender Mensch? Lern' Er was! Hätt' er Belesenheit, wie ich —
- Cal. Wirklich? Sie lesen also?

B 3. 10. 10101010 Val.